Woher kommt dieser Hass auf Christen?

Vom prophetischen Auftrag der Christen

ährend ich diese Zeilen schreibe, denke ich an das Schicksal zweier afghanischer Christinnen, die von ihren eigenen Eltern gefoltert werden, weil sie sich vom Islam ab und dem Christentum zugewandt haben. Woher dieser Hass, diese Angst und diese Wut? Warum halten die Menschen dieser Welt den christlichen Glauben für eine solche Bedrohung und Gefahr? Oberflächlich beantwortet könnte man auf negative Erfahrungen in der Geschichte als Ursache kommen wie die Kreuzzüge, die Sklaverei und den Kolonialismus. Gewalt im Namen Gottes kommt jedoch in allen anderen Religionen ebenso vor, auch in Hinduismus und Buddhismus (s. z.B. Sri Lanka). Sklaverei wird bis heute im Islam nicht verneint, und Kolonialismus und Christentum ging zwar in Südamerika noch Hand in Hand, in Afrika aber schon nicht mehr. Die Sklaverei wurde schließlich sogar von Christen gegen die Interessen der Wirtschaft überwunden.

Trotzdem trifft es vor allem Christen weltweit in den bekannten religiösen Verfolgungen, deutlich mehr als irgendeine andere Religion. Woher kommt dieser Hass auf Christen? Eine Erklärung (sicher nicht die einzige) ist der prophetische Auftrag der Christen. Schon Johannes der Täufer musste sich dafür seinen Kopf abschlagen lassen, dass er Herodes sagte, was Gott von seinem Ehebruch hielt - als ob die Enthauptung des Johannes am Urteil Gottes irgendetwas ändern

konnte. Der für Menschen schmerzhafte Aspekt des christlichen Glaubens ist die Unerbittlichkeit, mit der Gott die Wahrheit über unser Leben spricht. Selbst religiöse Menschen werden davon nicht verschont. Ihr Ärger über einen Messias Jesus, der sich aus ihrer Anerkennung nichts machte und ihre Heuchelei offen ansprach, führte schließlich zum Mordkomplott gegen ihn. Wenn selbst ein Mensch wie er, der bis heute weltweit höchste Anerkennung genießt und immerhin zwei Milliarden Anhänger zählt, der als der ehrlichste, konsequenteste und liebevollste Mensch gilt, sogar als Gott selbst, wenn selbst ein solcher Mensch am Ende dem Hass der Menschen ausgeliefert ist, dann kann es seinen Nachfolgern wohl kaum besser gehen.

Ulrich Neuenhausen



Auszug aus: "Die Offenbarung - Das Buch, das glücklich macht", 2011 Jota Publikationen, Geb., 190 Seiten, 14,95 Euro

Abdruck mit freundlicher Genehmigung



